

1 – Gruppe Kindergärten und Volksschulen

Moderation: Johannes Miesenböck (Regionalmanagement Oberösterreich, johannes.miesenboeck@rmooe.at) und Radim Herčík (Gemeinsames Sekretariat AT-CZ, radim.hercik@crr.cz)

Projektvorschläge im neuen Programm Interreg AT-CZ 2021-2027

Vorstellung der TeilnehmerInnen/Institutionen dieses Thementisches und ihrer Projektpläne für das neue Programm Interreg AT-CZ 2021-2027

1) Education for Tomorrow (e-TOM AT-CZ)

Thematischer Fokus:

- Globale und staatliche bildung, Digitale Medienbildung

Geplante Aktivitäten:

- Lehrgang (in thematischen Modulen aufgebaut, Zielgruppe – Pädagogische Fachkräfte, Schulen, wenn möglich in Synergie mit AT-HU und SK-AT Projekten)
- Arbeit mit und für Bildungsinstitutionen – praxisnahes Netzwerken und Austausch
- Netzwerkarbeit – Eltern, päd. Schulen, Verwaltungsträger, usw..

Umsetzungszeitraum:

- 01.01.2023 - 31.12.2025

Partner: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kindergärten, Bildungsdirektion für Wien, Europa Büro, Österreichische Kinderfreunde - Landesorganisation Wien, Zařízení pro další vzdělávání pedagogických pracovníků a Středisko služeb školám – České Budějovice, Vysočina Education, Vzdělávací institut pro Moravu, Centrum volného času Lužánky, Jihomoravské centrum pro mezinárodní mobilitu, z.s.p.o.

2) JOBITY

Thematischer Fokus:

- Technologie, Innovation, Umwelt

Geplante Aktivitäten:

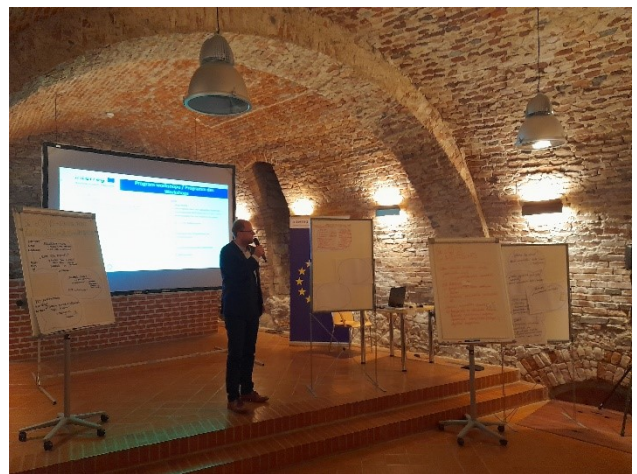
- Ausbildung von Schülern, Lehrern und Schulleitern/Direktoren
- Austausch von Schülern und Lehrern

- Verbindung der Schulen mit Unternehmen

Umsetzungszeitraum:

- Das Projekt ist fast fertig und der Projektantrag wird in der ersten Runde eingereicht

Partner: ähnliche Struktur wie beim e-TOM, + Wirtschaftsagentur Wien



2 - Gruppe weiterführende Schulen (Fachschulen)

Moderation: Štěpánka Ryklová (Region Vysočina, ryklova.s@kr-vysocina.cz) und Jitka Kössler (NÖ.Regional.GmbH, jitka.koessler@noeregional.at)

Vorstellung der Gruppenteilnehmer und ihrer Projektthemen:

„Bildung zur Gesundheit“

- Medizinische Fachschule Tábor
- Medizinische Fachschule České Budějovice

„Erstellung digitaler Lehrmaterialien“

- Medizinische Fachschule České Budějovice

Chaloupky o.p.s

- Umweltbildung

HAK Eferding (Handelsakademie)

- Zusammenarbeit von Handelsakademien mit fiktiven Unternehmen

RERA

- Zusammenarbeit der landwirtschaftlichen Fachschulen
 - Gemeinsame Praktika
 - Züchtung widerstandsfähigerer Pflanzen zur Anpassung an den Klimawandel

Liste der Organisationen aus dieser Arbeitsgruppe, die Zusammenarbeit oder Kontakte anbieten

- Bildungsabteilung des Kreisamts Südböhmen
 - Kontaktvermittler
- WKO Rohrbach
 - Zusammenarbeit mit allen möglichen Schulen
 - Thema – Abbau des Arbeitskräftemangels
- Südböhmische Wirtschaftskammer
 - Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen, technische Ausbildung, Förderung des Handwerks (Textilindustrie), digitale Kompetenzen
- Arbeitsamt Jihlava
 - Teilnahme an Projekten ohne finanzielle Beteiligung
 - Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt in České Budějovice
- Musikschule Freistadt
 - Durchführung von grenzüberschreitenden Projekten
 - Internationale Projekte
 - Zusammenarbeit mit Universitäten auch in der Tschechischen Republik
 - Vermittlung von Partnern aus Oberösterreich (Region Freistadt)
- Kunstgrundschule Trhové Sviny
 - Gemeinsame Ensemblearbeit
- Kinder- und Jugendhaus Písek

Digitale Bildung, 3D-Druck, Unterstützung der Freizeitbildung



3 - Gruppe Universitäten und Umweltbildung

Moderation: Jitka Hrodějová - Südböhmische Region, hrodejova@kraj-jihocesky.cz)

1) Klima Edu Events

Vertreter des Projektpartners Chaloupky, o. p. s. stellten in der Gruppendiskussion das geplante Projekt zum Thema Umwelterziehung vor, das auf den Ergebnissen und Outputs des im Programmplanungszeitraum 2014-2020 im Rahmen des Kleinprojektfonds behandelten Projekts aufbauen soll. Ziel des Projekts ist es, das bestehende Bildungsangebot in Grundschulen um ein Modul zur Umwelterziehung mit dem Schwerpunkt Klima und Klimawandel zu erweitern und dieses Modul in ausgewählten Grundschulen in der Grenzregion zu erproben. Das Projekt würde sich auch auf die Fortbildung von Grundschullehrern in diesem Bereich konzentrieren. Das Projekt würde eine Analyse/Methodik zur Umwelterziehung entwickeln und ein WS (für Schüler und Lehrer) durchführen.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Partner Lipka - Schuleinrichtung für Umweltbildung - und Klimabündnis NÖ vorbereitet. Die Partner wären an einer Zusammenarbeit mit einem Partner aus Südböhmen und Oberösterreich interessiert (das Klimabündnis OÖ sollte angesprochen werden).

2) Transformation der Kulturlandschaft entlang der Grenze

Der Partner vom VUT Brno stellte der Gruppe einen Projektplan vor, der sich mit der Kartierung und Darstellung von Kulturlandschaftsveränderungen im Grenzgebiet beschäftigt. Dies ist ein sehr „früher“ Projektplan, bei dem das PP mit der Universität Krems und Wien zusammenarbeiten möchte. Die Einstufung in die PA des Programms ist noch nicht endgültig, der Partner wird den spezifischen Schwerpunkt des Projekts festlegen, sobald alle Experten-WS abgeschlossen sind. Nach der Präsentation in der Gruppe wäre es angebracht, das Thema eher in den SZ Kultur und Tourismus einzuordnen. Die Einbeziehung anderer PP aus dem Grenzgebiet wird auch von der endgültigen Aufnahme des Projekts in einen der PA oder SZ abhängen.

3) Bio-Bildungs-Campus

Der Partner vom NP Thayatal stellte der Gruppe einen Projektplan vor, der darauf abzielt, ein nicht-formales Bildungszentrum für Umwelterziehung im Grenzgebiet einzurichten, das in erster Linie Universitätsstudenten dienen soll, aber auch z. B. von Grund- und weiterführenden Schulen in der Region genutzt werden könnte. Im Moment handelt es sich um einen sehr groben Projektplan. In der Diskussion stellte sich heraus, dass die Partner zunächst ein kleines Projekt im Rahmen des Fonds für Kleinprojekte durchführen möchten, das die Situation im Grenzgebiet, das Potenzial und das Interesse der Bildungseinrichtungen an der Nutzung dieses Zentrums erfassen soll. Anschließend würden weitere Zuschüsse für die Rekonstruktion und den Wiederaufbau des Gebäudes (ehemaliges Zollgebäude) verwendet, und dann könnte ein Projekt für das Programm der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit vorbereitet werden. Die Einbeziehung anderer Partner in das Projekt wurde daher in der Gruppe nicht diskutiert und wird in der endgültigen Form des Projekts nicht berücksichtigt werden.

4) Studentische Start-Ups

Der Partner von der VŠTE České Budějovice (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften) stellte den anderen Mitgliedern der Arbeitsgruppe einen Projektplan zum Thema „studentische Start-Ups“ vor, dessen Ziel es sein sollte, die Bereitschaft der Universitätsstudenten für die Anforderungen des Arbeitsmarktes zu verbessern. Das Projekt würde die Schaffung/Gründung eines funktionierenden Start-ups beinhalten, in dem grenzüberschreitende Studententeams spezifische Geschäftsfälle lösen und so ihre praktischen Fähigkeiten und Kompetenzen verbessern würden. Das Projekt würde auch Treffen mit Spezialisten aus der Praxis umfassen, die den Aktivitäten eine zusätzliche Dimension verleihen würden.

VŠTE (Fakultät für Verkehr) stellte während der Diskussion zwei weitere Themen für das grenzüberschreitende Projekt vor, nämlich:

- Grenzüberschreitender Austausch von Kompetenzen im Bereich der Bewirtschaftung von Verpackungsabfällen
- Rekuperation der kinetischen Energie von Straßenfahrzeugen

In beiden Fällen handelt es sich um sehr „frische“ Projekte, deren Aufnahme in das PA des Programms noch nicht klar ist und für die es mehrere Anwendungsmöglichkeiten gibt.

